



© Auböck+Kárász

Die Freifläche befindet sich auf einem Teil jener Fläche, auf welcher die in der Reichspogromnacht zerstörte Synagoge, der Turnertempel, stand. Es galt, einen allgemein nutzbaren Freiraum zu entwickeln.

Der kleine Platz, mit sechs bestehenden Linden, erschließt sich gleichsam als imaginärer Raum des Dachstuhls nach dem Brand: wie ein Schrei, der das Schweigen durchbricht. Zugleich Symbolbild, grafische Gestaltung und Möblierung – ein Stück reflexive Archäologie, bestehend aus anthrazit eingefärbten Betonbalken, die in die Kiesfläche eingelassen sind bzw. aus dieser herauswachsen. Ein deutliches Zeichen, das auf Sichtbarkeit beharrt und zugleich Ambivalenz erzeugt. Als zwischen Vergangenheit und Gegenwart vermittelnde Bilder finden sich Bodenmosaike unter den Bäumen: Mit aus der Tora entlehnten Früchten, die zugleich auf den Alltag der Migranten von heute verweisen, die diesen öffentlichen Raum überwiegend nutzen werden: Granatäpfel, Oliven, Datteln. (Text: Auböck & Kárász)

Turnertempel

Dingelstedtgasse / Turnergasse
1150 Wien, Österreich

BAUHERRSCHAFT

**Stadt Wien, MA 42 - Wiener
Stadtgärten**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Auböck+Kárász

KUNST AM BAU

**Iris Andraschek-Holzer
Hubert Lobnig**

FERTIGSTELLUNG

2011

SAMMLUNG

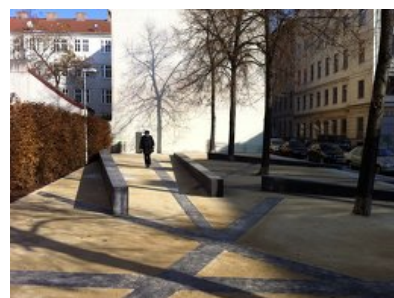
next.land

PUBLIKATIONSdatum

31. Dezember 2012



© Auböck+Kárász



© Auböck+Kárász



© Auböck+Kárász

Turnertempel

DATENBLATT

Landschaftsarchitektur: Auböck+Kárász (Maria Auböck, János Kárász)

Mitarbeit Landschaftsarchitektur: Teresa Wolf, Michael v. Ciriacy-Wantrup

Bauherrschaft: Stadt Wien, MA 42 - Wiener Stadtgärten

Kunst am Bau: Iris Andraschek-Holzer, Hubert Lobnig

Funktion: Parkanlagen und Platzgestaltung

Wettbewerb: 2010

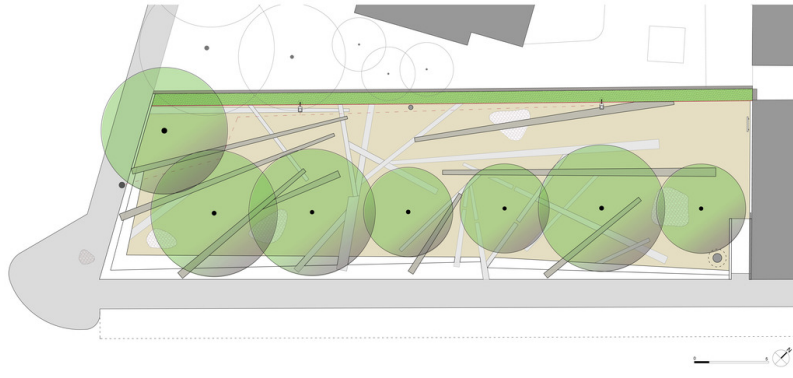
Planung: 2010 - 2011

Fertigstellung: 2011

Grundstücksfläche: 530 m²



© Stephan Wyckoff



Turnertempel

Freiraum